



## Anfrage

**Amt:** Zentrale Steuerung und Service

**TOP:** \_\_\_\_\_

**Vorl.Nr.:** F/2006/0065

**Anlage Nr.:** \_\_\_\_\_

**Datum:** 21.11.2006

Gremium	Sitzung am	Öffentlich / nicht öffentlich
Haupt-, Finanz- und Beschwerdeausschuss	04.12.2006	öffentlich

### Tagesordnung

Versicherungen der Stadt Hennef; Anfrage des Herrn Pasch vom 09.11.06

### Anfragentext

Die Stadt Hennef ist Versicherungsnehmer und zugleich Mitglied der Kommunalsparte des Gemeindeversicherungsverbandes mit Sitz in Köln (GVV-Kommunalversicherung VVaG).

Das klassische Spektrum des GVV als Spezialversicherer für Kommunen umfasst die Haftpflichtversicherung mit diversen Sonderrisiken (etwa Winterdienst bei Übertragung auf Bürger, Bediensteteneigentum, Ampeln u.s.w.), die Vermögenseigenschadenversicherung, die KFZ-Versicherung sowie Zusatzunfallversicherungen für kommunale Bedienstete und kommunale Organe. Die Vermögenseigenschadenversicherung deckt auch die Bereiche Computermisbrauch und Sozialhilfeangelegenheiten ab.

Die Stadt nimmt sämtliche oben genannte Dienstleistungen als Mitglied der Kommunalversicherung in Anspruch. Vergleichbare Angebote existieren bei den Geschäftsversicherungen nicht.

Versicherungsbedingungen des GVV und deren Änderungen werden in der Mitgliederversammlung beschlossen. Die Prämiengestaltung richtet sich in den kostenträchtigen Sparten Haftpflicht und Eigenschaden nach der Einwohnerzahl.

Der individuelle Regelungsbedarf einschließlich der Überprüfung der Versicherungsrisiken der Stadt Hennef wird durch ein jährliches Gespräch mit Vertretern der Versicherung abgedeckt.

---

Sachversicherungen (Gebäude, Elektronik, Maschinen) können dem Grunde nach „frei“, das heißt für die öffentliche Verwaltung, im Rahmen des jeweils aktuellen Vergaberechts abgeschlossen werden. Dies gilt für jedes einzelne Gebäude bzw. Grundstück und jeden

einzelnen Gegenstand der Elektronik oder der Maschinenteknik.

Der Versicherungsschutz der Stadt wird in den Sachversicherungen über die Provinzial Rheinland Versicherung AG gewährleistet.

Zur Vereinfachung der Handhabung des umfangreichen Sachbestandes der Kommune werden Rahmenverträge für die jeweilige Sparte der Sachversicherung vorgesehen.

Bei der Gebäudeversicherung steht der Rahmenvertrag neben den ca. 120 Einzelverträgen zu den Gebäuden / Gebäudeteilen und im Bereich der Elektronik und Maschinen werden aktuell Rahmenverträge konzipiert, die an die Stelle der zahlreichen Einzelverträge über Elektronikgeräte und Maschinen treten sollen, um vor allem die praktische Arbeit bei der Erfassung und Verwaltung der Versicherungsgegenstände zu erleichtern.

Mit der letzten Anpassung der Rahmenvereinbarung Gebäudeversicherung auf den Stand 2000 im Jahre 2001 wurden zugleich Rabatte in Höhe von ca. 15 % auf die Summe der Beiträge zu den Sachversicherung erzielt.

Versicherungsbedingungen und Prämien werden neben der alltäglichen Auseinandersetzung über den einzelnen Versicherungsvertrag oder Schadensfall in jährlichen Gesprächen mit der Provinzial überprüft.

Die Prämien werden bei Hinzutreten eines Objektes anhand der Versicherungssumme, beruhend auf Bau- bzw. Anschaffungskosten, individuell festgesetzt. In der Gebäudeversicherung gilt dabei die rahmenvertragliche Vereinbarung der Versicherung zum „gleitenden Neuwert“. Zur Gewährleistung der Finanzierung einer im Schadenfall notwendigen Neubaumaßnahme mittels der Erstattungsleistung der Versicherung werden die Prämien anhand der Auswertungen des Statistischen Bundesamtes zu den Wertänderungen der gewerblichen Betriebsgebäude angepasst.

Darüber hinaus wirkt sich der Schadenverlauf (Schadenhäufigkeit und Schadenhöhe) bei den versicherten Risiken der Stadt Hennef auf die Möglichkeiten bei der Prämiengestaltung maßgeblich aus.

Insoweit ist festzustellen, dass die kommunalen Standardrisiken in der Sachversicherungssparte Gebäude (Feuer, Sturm, Leitungswasser, Einbruchdiebstahl und Glas) aktuell für 2006 und gemittelt über die Jahre 2001 – 2005 Zahlungen der Versicherung bis an das und sogar über das Beitragsaufkommen hinaus nach sich gezogen haben, so dass derzeit kein Raum für eine attraktivere Gestaltung der Versicherungsbeiträge besteht. Das hohe Schadenspotential an den städtischen Gebäuden (ca. 150 Einzelschäden pro Jahr) und jüngst die Komplettsanierung der Hauptschule nach dem Großbrand, nehmen der Verwaltung aktuell den Verhandlungsspielraum für Beitragssenkungen. Tendenziell ist auch zukünftig mit hohen Schadensquoten im Sachversicherungsbereich zu rechnen.

Die Schadensentwicklung lässt auch ein aufwendiges Vergabeverfahren für das Gesamtversicherungspaket Sachversicherung derzeit nicht als ökonomisch sinnvoll erscheinen, zumal als regionale Anbieter für den zunehmend unattraktiveren Versicherungszweig der kommunalen Risiken im Sachversicherungsbereich regelmäßig nur die Provinzial Rheinland und der Gemeindeversicherungsverband mit seiner Sachversicherungssparte Angebote unterbreiten.

An Prämienzahlungen waren einschließlich der Risiken des Eigenbetriebs Stadtentwicklung und des Abwasserwerks für das Jahr 2006 zu leisten:

Sachversicherungen (Gebäude, Elektronik, Maschinen):	243.904,28 EUR
KFZ-Versicherungen:	46.806,36 EUR
Haftpflichtversicherung:	107.753,79 EUR
Vermögenseigenschadenversicherung:	27.152,12 EUR
Unfallversicherungen:	5.257,32 EUR

Die Versicherungsbeiträge werden – soweit möglich – den Einzelbudgets im Haushaltsplan zugeordnet, teils werden Beiträge auf die Budgets aufgeteilt.

Pauschale Einnahmepositionen im Haushaltsentwurf von 10 bzw. 50 EUR stellen sog. Erinnerungswerte dar; Platzhalter für Erstattungen von Versicherungen in konkreten, noch unbekanntem Schadensfällen. Die Einrichtung neuer Haushaltsstellen im laufenden Haushaltsjahr wird so vermieden.

Hennef (Sieg), den 22.11.2006

Klaus Pipke  
Bürgermeister